



12. Spieltag Bezirksliga Hochrhein, Samstag, 05.11.2022/16.00h Kunstrasenplatz Binzen

TuS Binzen – SV Herten 3:2 (1:1)

Goalie Maurizio Ingrassia hält in der Nachspielzeit den Sieg fest

ks. Nach dem enttäuschenden Auftritt in Laufenburg (3:3) wollte unsere Mannschaft erstens mit einem Heimsieg am Abend das Einstandsfest der neuen Spieler feiern und zweitens die heimischen Fans mit einem guten Spiel erfreuen. Ersteres gelang mit etwas Glück und vor allem dank einer Superparade von Maurizio Ingrassia in der Nachspielzeit. Letzteres gelang aber eher weniger, musste man das Binzener Publikum bis zur letzten Sekunde zittern lassen. Aber auf gut Alemannisch: „Verdammi nomol“, solche Siege dürfen es auch mal sein. Die letzten Partien waren nicht so erfrischend wie zum Saisonbeginn, abgesehen von der Partie gegen den Spitzenreiter FC Tiengen. Unserer Mannschaft ist derzeit etwas die Leichtigkeit abhandengekommen. Viele leichte Fehler im Spielaufbau bringen unsere Gegner ins Spiel, zudem müssen wir jedes Mal einem Rückstand hinterherlaufen. Die Aufholjagden kosten viel Nerven und Energie. Zumindest waren die Kraftakte ein paar Mal schon von Erfolg gekrönt.

Die Gäste waren zunächst das bessere Team und hatten mit zwei Alu-Treffern viel Pech. In der 14. Min ging der Gast aber dennoch mit 0:1 durch einen direkten 20m-Freistoß von Yannik Böhler in Führung. Vorausgegangen war ein individueller Fehler im Spielaufbau sowie ein unnötiges Foulspiel knapp vor dem Strafraum. Nach 32 Min gelang der 1:1 Ausgleich, als eine gelungene Kombination über Patrice Glaser und Guido Perrone bei Nils Mayer landete, der das Zuspiel in Gerd-Müller-Manier an- und mitnahm und unhaltbar zum 1:1 versenkte. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff (43.) dezimierten sich die kampfstarke Gäste selbst, als Ciro Di Feo an der Außenlinie den aufgerückten Lucas Thiel förmlich umsenste und nach einer Gelben Karte aus der 35. Min folgerichtig mit Gelb-Rot runter musste.

In der Halbzeitpause forderte der Trainer die Seinen auf, geduldig zu bleiben und den Ball laufen zu lassen, umso die Überzahl auszuspielen. Die Vorgaben wurden aber leider nicht so wie geplant umgesetzt. Immer wieder wurde der Ball hoch und weit in die Mitte geschlagen, wo mit Böhler und Kapitän Marco Romano die stärksten Hertener Kräfte im Zentrum standen und quasi alles weg verteidigen konnten. So mussten wir immer wieder die verlorenen Bälle neu erkämpfen. Die dezimierten Gäste zeigten trotz Unterzahl eine erstaunliche Moral und hielten sich am Ergebnis fest. Dies erst recht, als ihnen in der 60. Min ein Foulelfmeter zugesprochen wurde, den Romano souverän verwandelte. In der 63. Min erhielt auch der TuS einen Foulelfmeter zugesprochen. Gästegoalie Gianluca Iadarola ließ einen hohen Ball fallen, Perrone setzte nach und der Keeper schubste beim Nachgreifen etwas unmotiviert den TuS'ler, der in der Szene aber auch seine ganze Routine in die Waagschale warf. Patrice Glaser versenkte die Kugel sicher um 2:2. Danach hatte unsere Mannschaft ihre beste Phase, schnürte die Gäste in ihrem Strafraum förmlich ein. In der 73. Min gelang Nils Mayer die erstmalige Führung, als er eine tolle Flanke von Felix Sütterlin technisch perfekt mit der Innenseite volley ins Eck setzte. Herten war in der Folge eigentlich konditionell fast schon „tot“. In der 84. Min hätte Mayer eigentlich seinen dritten Treffer „machen müssen“, als eine klasse Flanke von Marius Mertsch maßgerecht auf seinen Kopf segelte, der Ball jedoch knapp über das Hertener Gehäuse flog. Der TuS verpasste es, den Sack in dieser Phase zuzumachen. So kamen die Gäste noch einmal stark auf, warfen alles nach vorne und bekamen noch zwei Topchancen. Zunächst scheiterte Justin Petretta, als er einen Ingrassia-Abpraller ins Tor schieben wollte, Lucas Thiel aber gerade noch vor der Torlinie klären konnte. Und in der 98. Min kamen die Hertener zu einem Flankenball, den der eingewechselte Leon Lützelschwab aus knapp fünf Metern direkt nahm. Goalie Ingrassia jedoch mit einem Superreflex gerade noch um den Pfosten drehen konnte.

Seiten 1 von 2



Fazit: Drei glückliche Punkte. Unsere Spielweise ist derzeit einfach zu kompliziert. Statt den Ball laufen zu lassen, wird noch mal und noch mal ein Haken geschlagen. Dann die viel zu vielen leichten Ballverluste bringen die Gegner zu einfach ins Spiel und wir müssen wieder hinterherlaufen. Oder das Aufbauspiel geht zu statisch durch die Mitte oder wird zu oft mit einem langen Ball auf die Spitzen ausgelöst. Auch darauf können sich die Gegner leicht einstellen. Wir müssen schleunigst zurückfinden zu unserem variablen Kombinationsspiel und wieder viel mehr unsere Außenspieler einbinden. Mit dem Auswärtsspiel in Jestetten wartet ein heimstarker Gegner auf uns, dem das „Wasser bis zum Halse“ steht. Darauf werden und müssen wir uns einstellen, wenn wir dort was holen wollen..

Zan Gavranovic (Lörrach)

Zuschauer: 160

Der TuS spielte in folgender Aufstellung

Ingrassia, Aron Manthei, David Bosek, Dominic Hausding, Lucas Thiel, Ben Berger, Ben Nickel, Felix Sütterlin, Patrice Glaser, Nils Mayer, Guido Perrone;

Ergänzungsspieler: (46.) Marius Mertsch für Aron Manthei, (46.) Patrick Schindler für Dominic Hausding, (87.) Kevin Kunzelmann für Ben Berger;

nicht eingesetzt wurden: Michael Konrad (ETW), Cihan Nazli, Felix Eckenstein;

Torfolge: 0:1 (14.) Yannik Böhler, 1:1 (32.) Nils Mayer, 1:2 (60.) Marco Romano, 2:2 (63.) Patrice Glaser (Foulelfmeter), 3:2 (73.) Nils Mayer;